

BV Heckinghausen
BV Oberbarmen
BV Cronenberg
BV Vohwinkel
BV Barmen
BV Ronsdorf
BV Langerfeld-Beyenburg
BV Uellendahl-Katernberg
BV Elberfeld
BV Elberfeld-West

Handlungsprogramm Brachflächen - Vorlage verzögert sich

Die Aktivierung von Brachflächen spielt eine zentrale Rolle in der Stadtentwicklung. Durch eine aktive Brachflächenpolitik kann der Freiraum geschont und die vorhandene Infrastruktur besser ausgenutzt werden. Auch die Beseitigung städtebaulicher Missstände ist ein wichtiges Anliegen.

Daher hat sich die Verwaltung entschlossen, das Handlungsprogramm Gewerbebrachen von 2005 zu aktualisieren. Die geplante Fertigstellung verzögert sich jedoch. Die Verwaltung wird voraussichtlich Ende 2015 das neue Handlungsprogramm Brachflächen zur Beratung vorlegen können. Die ursprüngliche Zeitplanung (s. Drucksache-Nr. VO/0213/14) sah die Vorlage zum 4. Quartal 2014 bzw. 1. Quartal 2015 vor.

Das neue Handlungsprogramm Brachflächen betrachtet neben Gewerbe-, Industrie- und Bahnbrachen auch Infrastrukturbrachen. Hierzu zählen Verkehrsflächen wie Bahntrassen, soziale Infrastrukturen wie z.B. Schulen, Krankenhäuser und technische Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Wasserbehälter.

Erste Arbeitsschritte wurden vollzogen, um die Anzahl und den Flächenumfang der Brachflächen zu ermitteln. Dazu wurden vergleichende Luftbildauswertungen aus den Jahren 2002 – 2014 vorgenommen und internetbasierte Immobilienangebote recherchiert. Daneben wurden wichtiger Akteure wie die evangelische und katholische Kirche, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB), die Industrie und Handelskammer (IHK) sowie die Handwerkskammer (HWK) angeschrieben. Insbesondere erfolgte auch eine Abfrage bei den Bezirksvertretungen als ortskundige Akteure sowie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern über die Presse und auch durch Hinweise auf der Internetseite der Stadt Wuppertal. Innerhalb der Verwaltung wurden Standorte bei relevanten Leistungseinheiten abgefragt. Insgesamt wurden bereits bekannte Brachflächen in der Bestandsaufnahme erfasst, jedoch sind auch eine Vielzahl der Verwaltung bisher nicht bekannte Standorte hinzugekommen. Aktuell werden diese Informationen durch Ortsbegehungen überprüft, in einzelnen Fällen in Gesprächen vor Ort und/oder in der Verwaltung vertieft, zusammengefasst und in Flächensteckbriefen aufbereitet.

In einem zweiten Schritt geht es um die Entwicklung von möglichen Nachnutzungsoptionen. Expertengespräche machen hier einen wesentlichen Teil der Aktivitäten aus. Die Ergebnisse werden ebenfalls in die Steckbriefe einfließen.

Parallel wird vom Ressort Stadtentwicklung und Städtebau die Teilnahme am FlächenPOOL NRW betreut. Auch hier geht es um Nachnutzungsoptionen von Brachflächen (vgl. VO/0497/14). Diese Ergebnisse können ebenso für das Handlungsprogramm Brachflächen verwertet werden. Die zusätzliche Betreuung des FlächenPOOLS und weiterer Arbeitsschwerpunkte im Rahmen des Regionalen Gewerbeflächenkonzepts (u. a. Vorbereitungen für einen Ziel-2-Förderantrag) führen jedoch zu einer neuen Terminierung der Fertigstellung des Handlungsprogramms.

Walde